

Markus Kalesse

Geburtstag:	19. März 1961
Stellung:	C4-Professor für Organische Chemie, Universität Hannover
E-Mail:	Markus.Kalesse@oci.uni-hannover.de
Homepage:	http://www.kalesse.uni-hannover.de
Werdegang:	1988 Abschluss in Chemie, Universität Hannover 1991 Promotion bei Prof. Dieter Schinzer, Universität Hannover 1991–1992 Postdoktorate bei Prof. Steven D. Burke und Prof. Laura L. Kiessling, University of Wisconsin, Madison
Preise:	2004–2005 Novartis Lecturer
Forschung:	Naturstoffchemie, stereoselektive Synthese, medizinische Chemie
Hobbies:	Fußballspielen, Laufen, Bouldern



M. Kalesse

Der beste Rat, der mir je gegeben wurde, war ... „Don't panic!“

Was mich besonders anzieht, ist ... gutes Essen.

Ich verliere mein Zeitgefühl, wenn ... ich nichts tue (Das Dumme beim Nichtstun ist, man weiß nie, wann man fertig ist).

Was mich garantiert zum Lachen bringt, ist ... SpongeBob, speziell die spanische Version der magischen Miesmuschel: La Caracola Magica: ... Nada ...

Einen Erfolg feiere ich ... mit einer Flasche Champagner pro aufgebautem Chiralitätszentrum.

Was ich gerne entdeckt hätte, ... sind die Diels-Alder- und die Wittig-Reaktion.

Mein Lieblingssong ist ... von Wolfgang Ambros „Allan Wia A Stan“ nach Bob Dylan.

Meine Lieblingszitate sind von Vince Lombardi: ... Besonders: „It's not whether you get knocked down, it's whether you get up.“ „Once you learn to quit, it becomes a habit.“ „People who work together will win, whether it be against complex football defenses, or the problems of modern society.“

Das größte Problem, dem Wissenschaftler gegenüberstehen, ist ... das eigene Ego.

Mein Lieblingsort auf der Welt ist ... mein Zuhause.

Ich bin Chemiker geworden, ... weil ich glaubte, ich sei nicht schlau genug für Physik und dass man mit Biologie eh keinen vernünftigen Job bekommt.

Meine beste Investition waren ... neue Skier für meine Familie und mich.

Meine nicht-ganz-so-geheime Leidenschaft ist ... Fußball zu spielen und anschließend den Verlust an Wasser, Mineralien und Kohlenhydraten mit ein paar isotonischen Gerstenkältschalen zu kompensieren.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... Maler.

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2003 in der *Angewandten Chemie*:

„Synthese und Pharmakologie von Proteasom-Inhibitoren“: A. Rentsch, D. Landsberg, T. Brodmann, L. Bülow, A.-K. Girbig, M. Kalesse, *Angew. Chem.* **2013**, 125, 5560–5599; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 5450–5488.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Totalsynthese von (+)-Ratjadon“: M. Christmann, U. Bhatt, M. Quitschalle, E. Claus, M. Kalesse, *Angew. Chem.* **2000**, 112, 4535–4538; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2000**, 39, 4364–4366. (Unsere erste Totalsynthese).
2. „Intramolecular Stereoselective Protonation of Aldehyde-Derived Enolates“: A. Kena Diba, C. Noll, M. Richter, M. T. Giese, M. Kalesse, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 8545–8547; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 8367–8369. (Der Einsatz der asymmetrischen Protonierung von aus Aldehyden erzeugten Enolaten in der Totalsynthese.)
3. „Chivosazol A – Aufklärung der absoluten und relativen Konfiguration“: D. Janssen, D. Albert, R. Jansen, R. Müller, M. Kalesse, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 4985–4988; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 4898–4901. (Strukturaufklärung mithilfe genetischer Informationen über Polyketid-Synthasen.)
4. „Total Synthesis of Chivosazole F“: T. Brodmann, D. Janssen, M. Kalesse, *J. Am. Chem. Soc.* **2010**, 132, 13610–13611. (Beweis, dass unsere genetische Strukturbestimmung richtig war.)
5. „The Total Synthesis of (+)-Tedanolide“: G. Ehrlich, J. Hassfeld, U. Eggert, M. Kalesse, *J. Am. Chem. Soc.* **2006**, 128, 14038–14039. (Ein anspruchsvolles Molekül und eine Menge Wettbewerb.)

DOI: 10.1002/ange.201305415